

Die derzeitige gesetzliche Regelung bietet für uns die Gewähr für eine unabhängige Beratung bei Schwangerschaftskonflikten. Wir setzen uns für deren Erhalt ein.

Wir danken allen Beraterinnen in den kirchlich-diakonischen Diensten, die Frauen zur Seite stehen und die Betroffene in einer sehr schwierigen Situation begleiten.



Dieter Kaufmann

Oberkirchenrat Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender des
Diakonischen Werks Württemberg

AN DER SEITE DER FRAUEN

STELLUNGNAHME
ZUR DISKUSSION
UM DEN §219a StGB





STELLUNGNAHME ZUR DISKUSSION UM DEN §219a StGB

Um das Werbeverbot für den Schwangerschaftsabbruch ist eine teilweise sehr emotional geführte Debatte entstanden. Einige nehmen die Diskussion um den §219a StGB zum Anlass, um die Regelungen zur Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung insgesamt in Frage zu stellen.

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ (1. Mose 1,27) Die Diakonie geht davon aus, dass alle Menschen nach Gottes Ebenbild geschaffen und von ihm geliebt sind. Deshalb gilt die Unterstützung der Diakonie allen Menschen und sie ist für alle Menschen ansprechbar, die Orientierung suchen oder sich in Notlagen befinden.

Die Diakonie Württemberg steht zur Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung in ihrer jetzigen Form. Sie hat sich bewährt und ist unverzichtbar.

- Evangelische Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung wendet sich an alle Menschen, die Fragen zur Schwangerschaft und zum Leben mit einem Kind bis zum 3. Lebensjahr haben.
- Evangelische Schwangerenberatung ist dem Leben verpflichtet – und dennoch ergebnisoffen. Das Leben des ungeborenen Kindes kann nur mit der Frau und nicht gegen sie geschützt werden.

- Evangelische Beratung geht davon aus, dass Paare und schwangere Frauen belastende Entscheidungen treffen müssen. In dieser Notlage macht Evangelische Beratung ein Angebot. Evangelische Beratung will Erfahrungen von Schmerz, Schuld, Verlust und Trauer mittragen.
- Evangelische Beratung informiert über die vertrauliche Geburt, begleitet die Frauen und bietet Hilfestellungen an. Evangelische Beratung macht sich für benachteiligte Menschen stark. Kinder dürfen in unserer Gesellschaft kein Armutsrisiko für Familien sein. Wir setzen uns dafür ein, dass die Lebensbedingungen von Schwangeren und von Armut bedrohten Familien verbessert werden.
- Evangelische Beratung will Orientierung in Fragen der Pränataldiagnostik geben. Neue medizinische Möglichkeiten können auch den Druck auf Paare erhöhen. Evangelische Beratung informiert über die Möglichkeiten, zeigt Grenzen auf und steht Frauen und Paaren bei.
- Evangelische Beratung zeigt auch bei unerfülltem Kinderwunsch Perspektiven auf.
- Evangelische Beratung steht zum Informationsrecht von Schwangeren und Paaren. Sie haben ein umfassendes Recht auf Beratung und Information im Schwangerschaftskonflikt.